

Bestellschein / Fax-Bestellschein

07154-1327-13

Hiermit bestelle(n) ich/wir von Vandenhoeck & Ruprecht, ein Imprint der Brill Deutschland GmbH, Wollmarktstr. 115, 33098 Paderborn, über die Auslieferung Brockhaus Commission:

Ex.	Titel	ISBN 978-3-525-

Preise zzgl. Versandkosten oder portofrei innerhalb Deutschlands über www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Adresse: _____

E-Mail (optional): _____

Immer bestens informiert

sind Sie mit unserem Newsletter. Schnell und unkompliziert können Sie sich auf unserer Website dafür anmelden:

https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/newsletter_anmeldung

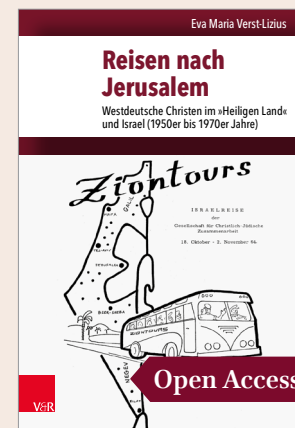
Datum/Unterschrift: _____

Anschrift der Verlagsauslieferung:

Brockhaus Commission, Kreidlerstr. 9, 70806 Kornwestheim
Bestelltelefon: 07154-1327-9216 Bestellfax: 07154-1327-13
Bestellung per E-Mail: v-r@brocom.de

Preis- und Redaktionsstand: 31.07.2023, Änderungen vorbehalten
Verkehrsnummer: 14695 UID Nr.: DE 310016889 HRB 12851

Christliches Reisen deutscher Gruppen nach Israel: Welche Einflüsse prägten deren Deutungen über das »Heilige Land«?



Band 266

Eva-Maria Verst-Lizius

Reisen nach Jerusalem

Westdeutsche Christen im »Heiligen Land« und Israel (1950er bis 1970er Jahre)

2022. 384 Seiten, gebunden
Print: € 75,- D / € 78,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-57343-3

Verschiedene, oftmals konkurrierende Einflüsse prägten die Deutungen von Israel bzw. dem »Heilige Land« durch westdeutsche Reisende in den 1950er- bis 1970er-Jahren.

Mit welchen Erwartungen, Ideen und Vorannahmen reisten deutsche Gruppen im Zeitraum der 1950er- bis 1970er-Jahre nach Israel – beziehungsweise ins »Heilige Land«? Der Nahostkonflikt, der Umgang mit dem Holocaust, die gewandelte Bedeutung von Religiosität sowie Stereotype vom Eigenen und dem Fremden prägten als zentrale Deutungsmuster ihre Interpretationen des bereisten Raums. Drei Reiseformen untersucht die Studie exemplarisch: Pilgerreisen, Studienreisen und Freiwilligendienste. Auf diese Weise wird die ganze Bandbreite christlichen Reisens von Deutschen nach Israel aufgezeigt.



Band 265

Religiöse Schwestern behaupten sich fernab ihrer Heimat in einem Netz männlicher Autoritäten.

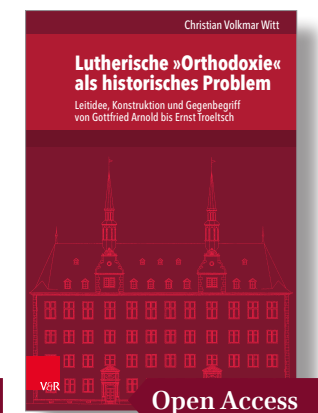
Michael Czolkoß-Hettwer

Transnationale Möglichkeitsräume

Deutsche Diakonissen in London (1846–1918)

2022. 458 Seiten mit 12 Abb. u. 4 Tab., gebunden
Print: € 75,- D / € 78,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-31140-0

Die Studie zeigt, wie sich protestantische Diakonissen, die fernab ihrer Heimat und ihrer Mutterhäuser in der Krankenpflege und in der Gemeindegarbeit im Einsatz waren, große Handlungsspielräume erschlossen.



Band 264

Die lutherische »Orthodoxie« behauptet sich bis heute.

Christian Volkmar Witt

Lutherische »Orthodoxie« als historisches Problem

Leitidee, Konstruktion und Gegenbegriff von Gottfried Arnold bis Ernst Troeltsch

2021. 297 Seiten, gebunden in Leinen
Print: € 70,- D / € 72,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-50184-9

Die lutherische »Orthodoxie« behauptet ihren festen Platz in der nachreformatorischen Kirchen- und Theologiegeschichte. Ein Blick auf die Karriere jener Kategorie von Gottfried Arnold bis Ernst Troeltsch lässt allerdings Zweifel an ihrer historischen Belastbarkeit und ihrer wissenschaftssprachlichen Tauglichkeit aufkommen.

Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz



Herausgegeben von Johannes Paulmann und Nicole Reinhardt



Informationen zur Reihe

Die »Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte« nehmen die historischen Grundlagen Europas in der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart in den Blick. Sie fragen nach den Bewegungen und Kräften, die den Kontinent und den kulturellen Bedeutungszusammenhang »Europa« prägen. In Monografien und Sammelbänden greift die Reihe innovative Ansätze der historischen Europaforschung auf, diskutiert Forschungskontroversen und eröffnet so neue wissenschaftliche Perspektiven. Die Reihe behandelt kultur- und religionsgeschichtliche, gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen Europas und seine Beziehungen zur weiteren Welt. Epochal reichen ihre Bände von der Reformation bis zur Zeitgeschichte. Interdisziplinarität der Autorinnen und Autoren sowie der Themen machen die Reihe zu einem herausragenden Ort des wissenschaftlichen Dialogs über Länder- und Fachgrenzen hinweg.

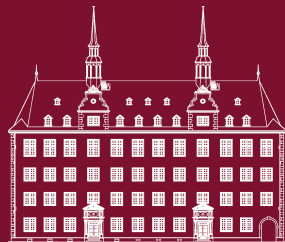
Seit 2019 werden die Publikationen zusätzlich im Open Access publiziert sowie die Backlist digital zugänglich gemacht unter www.vdn.hk/eLib oder www.vdn.hk/TUD

Die Herausgebenden

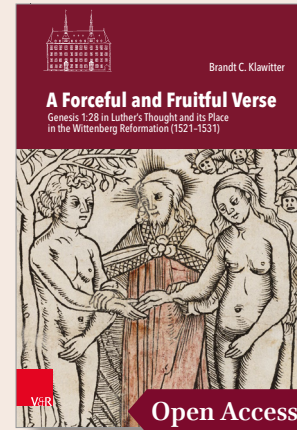
Prof. Dr. Johannes Paulmann ist Direktor des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz.

Prof. Dr. Nicole Reinhardt ist Direktorin des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, Mainz.

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



*Luther's understanding of »Be fruitful and multiply«:
Powerful to Break. Powerful to Build.*



Band 269

Brandt C. Klawitter

A Forceful and Fruitful Verse

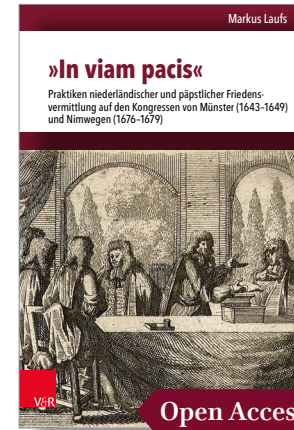
Genesis 1:28 in Luther's Thought and its Place in the Wittenberg Reformation (1521–1531)

2023, 285 Seiten, gebunden
Print: € 75,- D / € 78,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-57350-1

In the midst of exile at the Wartburg and growing discussion surrounding monastic vows, Luther turned his attention towards a storied and ancient verse. The result would provide both guidance for the present and pave the way for what was to come.

»Be fruitful and multiply« is a verse with a storied history. In the midst of exile at the Wartburg and growing discussion surrounding monastic vows, Luther turned his attention towards a storied and ancient verse. Fueled by the contributions of his fellow reformers – especially with regard to the normative nature of man's »sexuality« – a powerful new understanding of this verse emerged. This new understanding, a synthesis of Luther's own scriptural understanding coupled with powerful natural-philosophical insight from Melanchthon would provide both guidance for the present and pave the way for what was to come.

Friedensfindung auf den diplomatischen Kongressen von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679): Vermittlungspraktiken im Fokus



Band 268

Markus Laufs

»In viam pacis«

Praktiken niederländischer und päpstlicher Friedensvermittlung auf den Kongressen von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679)

2022, 598 Seiten, gebunden
Print: € 90,- D / € 93,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-31144-8

Diese Studie analysiert Praktiken von päpstlichen und niederländischen Friedensvermittlern auf den Friedenskongressen von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679). Sie zeigt, dass Vermittler flexibel auf ein verdichtetes Instrumentarium von Vermittlungspraktiken zurückgriffen und so effektiv eine Konfliktlösung unterstützten.

Auf den Namen »In viam pacis« taufte Fabio Chigi, der päpstliche Mediator auf dem Westfälischen Friedenskongress, seine neu angefertigte Kutsche. Chigi verdeutlichte damit seine Zuversicht für die bevorstehende Konfliktlösung und spielte zugleich auf die diplomatischen Dynamiken an, die für eine Friedensfindung notwendig waren. Die Studie untersucht solche Dynamiken mit einem Fokus auf der Friedensvermittlung. Der Vermittlung kam während der diplomatischen Kongresse von Münster (1643–1649) und Nimwegen (1676–1679) eine große Bedeutung zu: Innerhalb der von Verhandlungsparteien und ihren Dienstherrn gesetzten Grenzen griffen Vermittler flexibel auf ein in der Praxis tradiertes und verdichtetes Instrumentarium von Vermittlungspraktiken zurück und unterstützten so effektiv eine Konfliktlösung.

Katholische Bischöfe im Spannungsfeld zwischen christlicher Versöhnungsbotschaft und patriotisch-nationalen Loyalitäten.



Band 267

Urszula Pękala

Versöhner Europas?

Die Rolle katholischer Bischöfe im deutsch-französischen und deutsch-polnischen Versöhnungsprozess (1945–1990)

2023, 511 Seiten, gebunden
Print: € 90,- D / € 93,- A
E-Book: Open Access
ISBN 978-3-525-57351-8

Wieso weihte ein deutscher Verfechter der Geschichtsaufarbeitung einen Kriegsverbrecher zum Bischof? Wie konnte ein französischer Anführer einer Friedensbewegung gleichzeitig den Marschall Pétain verehren? War Polens Primas wirklich ein Nationalist, wie ihn die westdeutsche Öffentlichkeit betrachtete?

Das Buch bietet eine bislang fehlende vergleichende Analyse der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg im kirchlichen Kontext. Im Fokus stehen der Einfluss katholischer Bischöfe auf die Gestaltung der beiden bilateralen Verhältnisse und ihr Umgang mit den Belastungen der Vergangenheit. Dabei wird deutlich: Die in der Europaforschung bis heute stark vertretene Tendenz, Ost- und Westeuropa als zwei voneinander getrennte Komplexe zu denken, kann nicht vorbehaltlos auf die Erfassung der Kontakte zwischen den Bischöfen aus den beiden deutschen Staaten, Frankreich und Polen übertragen werden. Der Kalte Krieg beeinflusste zwar die Versöhnungsbemühungen der Bischöfe, trotzdem bot die übernationale Struktur der katholischen Kirche Möglichkeiten, Kontakte über nationale und politische Barrieren hinweg zu unterhalten.